

Gemeinde Lohra: sicher arbeiten, schön wohnen!

„Hand in Hand“: Teamarbeit für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Gemeinde Lohra mit knapp 5.600 Einwohnern liegt zentral zwischen den Universitätsstädten Marburg und Gießen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Seit der Gebietsreform Anfang der 70er Jahre gehören insgesamt zehn Ortsteile zur Großgemeinde Lohra; Seelbach ist mit knapp 80 Bewohnern der kleinste, Lohra mit rund 2.700 der größte. Der Ortsteil Lohra konnte im Jahr 2002 den 1.250. Jahrestag der Ersterwähnung feiern. Partnergemeinden sind Herges-Hallenberg in Thüringen, Vivionne in Frankreich und das Feriendorf Dziemiany in Polen.



Arbeitsschutz geht alle an: Bereichsleiter, Bürgermeister und Bauhofleiter im Interview.

Die Verwaltung

Die Verwaltung gliedert sich in die vier Bereiche Haupt- und Personal- sowie Finanz-, Bau- und Ordnungsverwaltung. Zurzeit sind rund 60 Personen für die Gemeinde tätig, davon 17 in der Verwaltung und sieben im Bauhof. Alle weiteren Mitarbeiter sind im Rahmen von geringfügigen bzw. kurzfristigen Beschäftigungen aktiv.

Der Bürgermeister

Seit April 2006 ist der parteilose **Georg Gaul** Bürgermeister von Lohra. Anfang Oktober wurde er mit einer Zustimmung von mehr als 90 % wiedergewählt. Georg Gaul kennt die Gemeinde mit all ihren

Vorteilen, aber auch mit allen Problemen, „wie seine Westentasche“. Seit seiner Ausbildung im Jahr 1977 ist er in der Verwaltung tätig; er lernte (fast) alle Bereiche „von der Pike auf“ kennen.

Georg Gaul betont, dass sich die erfolgreiche Arbeit der Verwaltung auf ein gut funktionierendes Team von motivierten Mitarbeitern gründet: „Unser stetiger transparenter Informationsaustausch ist die Grundlage für die reibungslos funktionierenden Abläufe in der Verwaltung. Bei uns kann sich jeder auf den anderen verlassen – jeder übernimmt im Ernstfall auch Tätigkeiten und Verantwortungsbe- reiche seiner Kollegen.“

Wirtschaft und Infrastruktur

Georg Gaul berichtet: „Lohra hat auf Grund seiner geografischen Lage eine gute Anbindung an Marburg und Gießen. Beide Städte bieten unseren Bürgern gute Arbeitsmöglichkeiten. Aber auch Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet sind von hier aus schnell zu erreichen.“

Lohra ist Standort vieler Handwerksbetriebe und mittelständischer Unternehmen. Im Jahr 2006 haben sich Personen aus allen wirtschaftlichen Bereichen der Großgemeinde zum „Wirtschaftsforum Lohra 2020“ zusammengeschlossen, um höhere Lebensqualität, eine verbesserte Infrastruktur sowie mehr Zusammenleben und Vernetzung zu erzielen. Damit schaffen wir noch aussichtsreichere Zukunftsperspektiven für die Bürger. >

„Jung“ und „Älter“ auf dem Mehrgenerationenspielplatz





Bauhofleiter Walter Gremm (links) und Gerhard Zinke vom Technischen Bauamt im Gespräch mit *inform*



Hauptamtsleiter Lars Plitt (rechts) und Bauamtsleiter Sascha Weisbrod diskutieren mit *inform*.



Bürgermeister Georg Gaul kümmert sich intensiv um Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten.



Immer unterwegs für Lohra: die Männer vom Bauhof

› *Wir haben schon jetzt eine sehr gute Infrastruktur mit zentralen, auch fußläufig zu erreichenden Einkaufsmöglichkeiten und ausreichender ärztlicher und zahnärztlicher Versorgung. Neben einer eigenen Grundschule können wir vier Kindertagesstätten, zum Teil mit Mittags- und Nachmittagsbetreuung, aufweisen. Auch ein Waldkindergarten findet großen Anklang. Und das Waldschwimmbad gehört natürlich zu unseren Highlights.“*

Attraktiv für Familien, für Jung und Alt!

Man merkt Hauptamtsleiter **Lars Plitt** die eigene Begeisterung deutlich an, während er die Gründe schildert, die Lohra heute und auch in Zukunft zu einem attraktiven Lebensort machen: „*Zum einen ist da die grandiose Natur – Lohra ist im Naturpark Lahn-Dill-Bergland gelegen –, die zahlreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten abseits von Stress und Lärm bietet. Aber mindestens ebenso wichtig ist unser sehr gutes und hervorragend funktionierendes Vereinsleben. Das ehrenamtliche Engagement der Bürger macht hier vieles möglich, auf das andere Gemeinden verzichten müssen.“*

Attraktiv für Familien sind außerdem die jährlichen Ferienspiele, die durch eine Ferienbetreuung ergänzt werden, zahlreiche Jugendclubs und seit 2008 der Mehrgenerationenspielplatz mit altersgerechten Sport- und Spielangeboten sowie einer Ruhezone.

Die Männer vom Bauhof



Bauhofleiter Walter Gremm

Bauhofleiter **Walter Gremm**, der gleichzeitig die Position des stellvertretenden Sicherheitsbeauftragten innehat, zählt einige aktuelle Projekte auf, die er mit seiner Mannschaft umgesetzt hat. Dazu gehören der Mehrgenerationenspielplatz, der komplette Bau samt Dacheindeckung des Buswartehäuschens in Seelbach und die Vollisolierung des Gemeindehauses Lohra. Walter Gremm: „*Wir sind nur sieben Leute im Bauhof – zwei davon als befristet beschäftigte Mitarbeiter –, die alle Bedürfnisse abdecken müssen. Wir kümmern uns als „Allroundtalente“ um 200 Straßen, ein eigenes Kanalnetz, riesige Grün- und Sportflächen sowie um zehn*

Spielplätze und die Wartung und Inspektion sämtlicher Bauhoffahrzeuge. Weiterhin um zehn Friedhöfe (auch sonntags!), um die Schädlingsbekämpfung und um den Winterdienst. Dazu kommen die Sonderaufträge, die wir entweder völlig autark oder aber auch zusammen mit den freiwilligen Helfern aus den Ortsteilen umsetzen.“

Nach der Fertigstellung einer Bau- oder Renovierungsmaßnahme übernehmen häufig die zahlreichen Vereine die weitere Pflege; der Bauhof wäre auf Grund der knappen personellen Situation dazu nicht in der Lage. Trotzdem läuft in Lohra alles gut – Hand in Hand eben.

Seit einem Vierteljahr steht Walter Gremm auch **Martin Wolfruber** zur Seite. Der Wuppertaler wird voraussichtlich Mitte 2012 Nachfolger von Walter Gremm, der dann in den Ruhestand geht. Bis dahin müssen das gesamte „Insiderwissen“ sowie alle nützlichen „Beziehungen“ vom alten auf den neuen Bauhofleiter übertragen werden – damit auch in Zukunft alles Hand in Hand geht.



Anne Schlienbecker ist Standesbeamtin von Lohra und gleichzeitig Arbeitsschutzkoordinatorin.

Eigenleistungen und Ehrenamt

Bauamtsleiter **Sascha Weisbrod** und **Gerhard Zinke**, zuständig für das Technische Bauamt, ergänzen: „Die Bürger sind eng mit ihren Ortsteilen verbunden. Sie kümmern sich selbstständig und in Eigenleistung um die Erhaltung und Pflege bereits vorhandener Gebäude oder Anlagen, aber auch um den Bau neuer gemeinschaftlicher Einrichtungen. Beispielhaft ist die Friedhofshalle in Lohra zu nennen, die fachmännisch erweitert wurde, eine neue Toilettenanlage für die Sportanlage wurde gebaut und im Ortsteil Seelbach steht jetzt ein wunderschönes Buswartehäuschen.“

Verwaltung, Bürgermeister und Bürger arbeiten von der Idee bis zur Umsetzung Hand in Hand. Eine sehr wichtige Rolle spielen dabei die Männer vom Bauhof.

Bündnis für Familien:

„Ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“, so lautet ein Sprichwort, das in Lohra in die Tat umgesetzt wird. Im Oktober 2008 gründete sich hier das 59. Bündnis für Familien in Hessen. Es engagiert sich für Familien im weitesten Sinne. Nutznießer sind alle: vom Kita-Kind über junge Familien bis hin zu Behinderten und Senioren.



Ein starkes Team – die Bauhofmitarbeiter haben alles im Griff.

Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Gemeinde Lohra

Anne Schlienbecker ist die Arbeitsschutzkoordinatorin der Großgemeinde, also kompetente Ansprechpartnerin für unsere Fragen zum Arbeitsschutzmanagement. Sie koordiniert Richtlinien, setzt Vorschriften um und dokumentiert alle Maßnahmen. Regelmäßige ASA-Sitzungen, Arbeitsplatzbegehungen, Unterweisungen sowie die Überprüfung von technischer Ausrüstung und korrekten Kennzeichnungen sind in Lohra selbstverständlich.

Anne Schlienbecker berichtet: „Wir blieben bisher von schweren Unfällen weitgehend verschont, obwohl wir ein breites Gefährdungsspektrum berücksichtigen müssen. In erster Linie geht es dabei um den Bauhof; ein anderer Schwerpunkt liegt aber auch bei den schwerbehinderten Beschäftigten. Zusammen mit dem Sicherheitsbeauftragten, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsärztin und allen Führungskräften verfolge ich konsequent das Ziel, für optimal sichere und gesunde Arbeitsplätze zu sorgen.“

Die Anschaffung individueller Schutzausrüstung und -kleidung ist genauso selbstverständlich wie der tägliche Hautschutz, für den wir entsprechende Produkte zur Verfügung stellen. Ergonomie ist zurzeit ein großes Thema bei uns; die Arbeitsplätze sollen über kurz oder lang den

neuesten Standards entsprechen. Wir betrachten den Arbeits- und Gesundheitsschutz als eine dynamische Angelegenheit und nicht als eine bürokratische. Ideen von Seiten der Beschäftigten sind immer willkommen. Das Bewusstsein für den eigenen sicheren und gesunden Arbeitsplatz hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Akzeptanzprobleme gibt es nicht.“

Die Unfallkasse Hessen wünscht weiterhin viel Erfolg!

Sabine Longerich (069 29972-619)
s.longerich@ukh.de

„Ort der Vielfalt“:

Im Mai 2009 wurde Lohra vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet. Lohra bietet nämlich eine Vielzahl von Angeboten zur Integration gesellschaftlicher Gruppen. Dazu gehören der Arbeitskreis für Menschenrechte und Menschenwürde, ein sehr aktiver Familien- und Seniorenrat, das rege Vereinsleben, eine Verwaltung mit hohem Anteil an schwerbehinderten Mitarbeitern, eine attraktive Jugendarbeit und das Bündnis für Familien.